

L00477 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 24. 8. 1895

„ST JOHANN IN TIROL

24. 8. 95

Lieber Richard.

Genau auf der Grenze von BAIERN u TIROL faufte uns ein unheimlich gekleideter

5 BICYCLIST mit einem Dolch, Lederhofen, Zugschuhen, nackten Knieen, weißem
Flanellhemd, keiner Cravate, Lodenhut entgegen, und war der Burckhard. –

Jetzt hat es angefangen zu gießen, zu blitzen, zu donnern. Vielleicht schlägt es
ein; dañ find wir extra von Salzburg nach „Johann in Tirol“ gefahren u. f. w. (Siehe
Märchen von LORIS.)

10 Wir warten auf einen Zug. Die Partie war wunderbar. LE CANIF das Federmesser.

Herzliche Grüße

Ihr

Arthur

Wenn Sie jenes kleine Wefen fehen, dem Wehmut und Verachtung bevorfteht,
grüßen Sie fie von mir.

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 627 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 78–79.

10 *Le canif das Federmesser*] Die französische Vokabel ›canif‹ ist mit ›Federmesser‹ richtig
übersetzt, die Anspielung bleibt unklar.

13 *Wehmut ... bevorfteht*] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 9.8.1895.